

Ich fühle mich wütend

Gott, ich bin ratlos und voller Zorn,
denn du hast mir einen Menschen genommen,
den ich geliebt habe
und den ich brauchte,
so wie er mich.

Ich schaue zurück auf die kurze Zeit,
die ich mit dem Menschen verbringen durfte.
Nur einen kurzen Blick
Hat er in diese Welt hineingeworfen,
und ihre Schönheiten über einen langen Zeitraum
zu entdecken,
ist ihm verwehrt geblieben.

Schnell, viel zu schnell
Ist dieser Mensch zurückgegangen
In das unbekannte Land,
aus dem wir kommen.
Aber ein Trost bleibt mir
Inmitten meiner Ratlosigkeit:

Dieser Mensch ging nicht allein,
denn ich durfte Tränen vergießen über ihn.
Tränen der Trauer,
aber vor allem Tränen der Liebe.

” Ich habe nur einen Wunsch, Gott:
Daß diese Tränen zu Steinen werden
Auf dem Weg, der nun zu gehen ist –
Hier und dort,
zu Steinen, auf denen sein Schritt
so wie mein Schritt
sicheren Halt findet.

Ulrich Tietze